



Holly-Jane Rahlens

EVERLASTING

DER MANN DER AUS DER ZEIT FIEL

a.d. Englischen von Ulrike Wasel & Klaus Timmermann
Wunderlich 2012 – 422 Seiten – 14,95 € – ab 13 Jahren

Mit *Everlasting. Der Mann, der aus der Zeit fiel* hat Holly-Jane Rahlens nicht nur einen wunderbaren und warmherzigen Roman geschrieben, sondern gezeigt, wie vielfältig und hybrid phantastische (Kinder- und Jugend-) Literatur sein kann. Der Roman ist eine Mischung aus Dystopie, Science Fiction und Romantic Fantasy und wird Leserinnen schlaflose Nächte bereiten. Denn Holly-Jane Rahlens, die bislang in der realistischen Jugendliteratur beheimatet war, hat mit ihrem neuen Roman einen wirklichen „pageturner“ geschaffen.

Die Handlung beginnt im 23. Jahrhundert: Die Welt, wie sollte es anders sein, wurde durch Naturkatastrophen und Epidemien heimgesucht, existiert zwar noch, aber weite Teile sind unbewohnbar. Die Menschen selbst besitzen technische Errungenschaften, bekommen Partner zugewiesen und kennen beispielsweise die Liebe als Gefühl nicht. Sie reden, wie es bei den Marines auch heute schon üblich ist, in der dritten Person Singular und das „ich“ und damit das Individuelle bzw. das Besondere ist nicht nur aus ihrem Wortschatz, sondern auch im Leben der Menschen. Nicht der Einzelne ist wichtig, sondern die Gemeinschaft. Eigenschaften wie Leidenschaft, Wut, Zorn, Neid oder Liebe kennen die Menschen nicht mehr.

Es paaren sich immer diejenigen, die aufgrund ihres Genpools zusammenpassen.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Finn, der seine gesamte Familie verloren hat und als Historiker in Greifswald arbeitet. Sein Forschungsgebiet ist Deutschland, er spricht Deutsch und soll daher Tagebücher einer Dreizehnjährigen aus dem beginnenden 21. Jhd. übersetzen. Die Menschen hoffen so, mehr über die Alltagsgeschichte zu erfahren. Obwohl er zunächst etwas an seiner Arbeit zweifelt, verliert er sich nach und nach in den Tagebüchern und beginnt sich für die Schreiberin zu interessieren. Schließlich bekommt er das Angebot ins Berlin des 21. Jahrhunderts zu reisen. Er glaubt zunächst, dass es sich um die Entwicklung eines neuen virtuellen Computerspiels handelt, erfährt dann jedoch, dass es echte Zeitreisen sind. In Berlin des 21. Jahrhunderts trifft er auch die Tagebuchschreiberin Eliana, und verliebt sich. Bislang ist ihm Liebe ein Fremdwort gewesen und doch ist er zunächst von dem Mädchen, dann von der jungen Frau so fasziniert, dass er nicht nur rasant die Tagebücher übersetzt, sondern auch möglichst schnell ins 21. Jahrhundert möchte. Und tatsächlich kann er mehrmals durch die Zeit reisen, beide kommen sich immer näher und

Eine Rezension von
Jana Mikota



dann heißt es, sich zu entscheiden. Bleibt man in seiner Zeit? Kehrt man aufgrund der Liebe zurück?

Es ist fast unmöglich, den Roman in wenigen Sätzen zusammenzufassen, denn Holly-Jane Rahlens hat nicht nur eine Liebesgeschichte verfasst, sondern sie lässt immer wieder Finn nachdenken und sich Fragen bezüglich seiner Zeit stellen. Ist es richtig, auf das „ich“ zu verzichten? Und was ist mit Liebe? Finn kennt sie nicht in seiner Welt und als sie ihn trifft, kann er sich ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen. Hinzu kommt seine Leidenschaft für Bücher, die die Leser immer wieder überrascht. Finn liest viel, flüchtet in die Welt der Literatur und kann es nicht nachvollziehen, wenn andere das nicht können. Doch auch hier ist es mehr, denn die Autorin spielt nicht nur mit Zeitebenen, sondern auch mit Fiktionalität. Während Finn die Tagebücher liest, muss er

erkennen, dass er Opfer eines weitaus größeren Spiels geworden ist. Er schreibt seine Erfahrungen nieder, die wiederum, so das Vorwort, uns jetzt in einer deutschen Ausgabe vorliegen.

Schließlich lebt der Roman nicht nur von den Figuren, sondern überzeugt auch durch eine sprachliche Originalität und Witz, was für das Werk von Holly-Jane Rahlens charakteristisch ist. Hinzu kommen die Ideen, wenn Menschen aus dem 23. Jahrhundert über das 20. und 21. Jahrhundert nachdenken, „Quelle“-Kataloge blättern und sich fragen, was Huba Buba sein könnte.

Everlasting. *Der Mann, der aus der Zeit fiel* ist ein wunderbarer Roman, der einfach Spaß macht und zeigt, dass Lesegenuss, originelle Ideen und Literarizität sich nicht ausschließen müssen.